



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief



Nr. 11 vom 07. November 2014

Im Blickpunkt: Spurenstoffe in Gewässern



Die Spur der Spurenstoffe in den Gewässern wächst, lokal, regional und weltweit. Nicht nur in der Wissenschaft, auch in Politik und Verwaltung, in den Medien und in der Gesellschaft findet das Thema wachsende Beachtung. Experten sprechen bereits von „einer der größten Herausforderungen für ein nachhaltiges Wassermanagement“ der Zukunft.

Die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) hat nun hierzu eine umfassende, für Deutschland in dieser Form erstmalige und vorbildliche Studie (<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/243039/>) vorgelegt. An insgesamt 20 Messstellen in 17 Fließgewässern, im Zu- und im Ablauf von 6 unterschiedlichen

Kläranlagen wurden über ein Jahr monatlich Proben entnommen und auf 86 anthropogene Spurenstoffe analysiert.

Die wichtigsten Stoffgruppen sind Arznei- und Röntgenkontrastmittel, hormonell wirksame Stoffe, Pestizid- und Biozid-Rückstände, Süßstoffe und Industrie-Chemikalien wie perfluorierte Verbindungen, die oft zu einem hohen Anteil die Kläranlagen (ohne 4. Reinigungsstufe) durchlaufen oder direkt in die Gewässer gelangen. Als Ergebnis wurden in allen Gewässer-Proben mehrere, durchschnittlich 50 % der untersuchten Spurenstoffe, gefunden. Die Bewertung der gemessenen Konzentrationen erfolgte nach den Umweltqualitätsnormen (UQN) der EU oder anderen Zielwerten, die auf human- und ökotoxikologischen Befunden beruhen. Für nicht wenige Spurenstoffe, insbesondere Arzneimittel, wurden von der LUBW in einigen Gewässern Überschreitungen dieser Norm- und Zielwerte permanent um das viel- und bis über zwanzigfache gefunden. Dabei muss bewusst sein, dass die Auswirkungen der Spurenstoffe, insbesondere auch von Stoffgemischen, auf die aquatische Lebenswelt noch unzureichend erforscht oder Ergebnisse oft wenig bekannt und schwer zugänglich sind.

Was können wir tun? Weiterhin mit Nachdruck mehr ökotoxikologische Forschung fordern – und im Einzelfall auch durch die LNV-Stiftung unterstützen. Dort, wo dies humanmedizinisch vertretbar ist, müssen politische, rechtliche und innovative wasserwirtschaftliche Maßnahmen zur konsequenten Emissionsminderung schädlicher Stoffe ergriffen werden. Und letztlich ist es eine Frage der persönlichen Lebensführung, mit Umwelt und Gewässer belastenden Stoffen klug und sparsam umzugehen

Mit guten Wünschen für die Gewässer und mit freundlichen Grüßen

Dr. Wilhelm Schloz

(LNV-Vorstandsmitglied und Referent für Geologie, Grundwasser und Geothermie)

LNV AKTIV

Lernen von dem, was uns umgibt!



LNV-Zukunftsforum Naturschutz am 22.11.2014 in Stuttgart

Das diesjährige LNV-Zukunftsforum Naturschutz widmet sich mit dem Titel "Heimat begreifen – Lernen von dem, was uns umgibt" der Nachhaltigkeit im Schulunterricht. Passend zur laufenden Bildungsplandiskussion setzt sich der LNV für einen praxisnäheren Unterricht ein, der auch die natürliche, soziale und wirtschaftliche Umwelt der Schüler aufgreift und dazu öfters das Klassenzimmer verlässt. Die Tagung ist nicht nur für Lehrer/innen interessant. Anmeldefrist: 17.11.2014. Wir laden herzlich ein! *Logr*

Programm und Anmeldung: http://lnv-bw.de/wp-content/uploads/2014/08/ZFN_flyer2014_260814.pdf

Nein zum Kartellverfahren Einheitsforstamt



Wälder sind mehr als Holzproduktionsplantagen

Der LNV-Vorsitzende Reiner Ehret warnt in einem Brief an Abgeordnete des Bundestags, Baden-Württemberg drohe eine völlige Zerschlagung der Forstverwaltung, falls die Forderung der Kartellbehörde umgesetzt würde. Offensichtlich dominiere im Bundeskartellamt ein nur von erwerbswirtschaftlichen Gesichtspunkten bestimmter Blick auf den Wald. Gemeinwohlaspekte, wie die Schutz- und Erholungsfunktion der Wälder blieben außen vor. Der LNV werde sich damit nicht abfinden. *Logr*

PM: <http://lnv-bw.de/klares-nein-zum-kartellverfahren-einheitsforstamt/>
LNV-Schreiben: <http://lnv-bw.de/wp-content/uploads/2014/10/MdB-kartellrechtsverfahren-forst-bw.pdf>

Korrekturbedarf bei neuer Agrarförderung



LNV-Stellungnahme zu MEPL III

In der an das Ministerium Ländlicher Raum (MLR) gerichteten Stellungnahme zum Maßnahmen- und Entwicklungsplan ländlicher Raum (MEPL III) erkennen LNV, BUND und NABU an, dass das Land wichtige Verbesserungen in Richtung Naturschutz vorgenommen hat. So werden in FAKT, dem Nachfolgeprogramm des MEKA, naturschutzgerechte Wirtschaftsweisen deutlich höher gefördert, und auch die Vergütungssätze in der Landschaftspflegeleitlinie werden erhöht. Davon profitieren artenreiche Mähwiesen und Streuobstwiesen. *Tr*

<http://lnv-bw.de/korrekturbedarf-bei-neuer-agrarfoerderung/>

Wasserentnahmeentgelt wird erhöht



LNV-Stellungnahme zum Haushaltsbegleitgesetz 2015/16

Der LNV stimmt in seiner Stellungnahme gegenüber Finanz- und Innenministerium der geplanten Erhöhung der Entgeltsätze für die Verwendung von Wasser unter der Bedingung zu, dass diese in echte Gewässerrenaturierung und naturnahen Hochwasserschutz fließt, nicht etwa in rein technischen Hochwasserschutz. Ferner erwartet der LNV, dass die für den Bereich in den letzten Jahren bereitgestellten Haushaltsmittel keine Kürzung aufgrund dieser Mehreinnahmen erfahren. *Tr*

<http://lnv-bw.de/wasserentnahmeentgelt-wird-erhoeht/>

Nutzen-Kosten-Verhältnis bei Bundesstraßen



Bundesministerium rechnet mit nicht existierenden Straßen

In seiner Antwort auf eine LNV-Anfrage bestätigt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), dass nach Verabschiedung eines Fernstraßenausbau-Änderungsgesetzes und damit des neuen Bedarfsplans das vorhandene Straßennetz samt allen B-Straßen im vordringlichen Bedarf als Grundlage dient, um die Straßenbedarfsprognose 2030 zu berechnen. Die Kosten dieser noch nicht gebauten Straßen gehen laut LNV jedoch nicht in die NKV-Berechnung ein. *Tr*

Briefwechsel: Auf Anfrage bei anke.trube@lnv-bw.de

ASBW gibt sich Geschäftsordnung



Streuobstaufpreis-Bündnis wählt Sprecher/in

Das Aktionsbündnis Streuobst-Aufpreis-Initiativen Baden-Württemberg (ASBW) hat sich weiter konsolidiert und eine Geschäftsordnung beschlossen. Zum Sprecherduo wurden Martina Hörmann und Ulfried Miller gewählt. Das Bündnis setzt sich für die Interessen von Streuobstwiesen-Bewirtschafter, die über Aufpreis-Initiativen vermarkten, ein. Der LNV unterstützt den Zusammenschluss seit Jahren. *Logr*

Geschäftsordnung ASBW und weitere Informationen: christine.lorenz-graeser@lnv-bw.de

Landschaftserhaltungsverbände



Neugründung im Enzkreis

Am 14.10.2014 wurde der Landschaftserhaltungsverband Enzkreis gegründet. Damit existiert in 27 der 35 Landkreise in Baden-Württemberg ein LEV, mit dem die Landschaftspflegearbeit koordiniert werden kann. LEV fehlen bislang in den Landkreisen Biberach, Calw, Esslingen, Hohenlohekreis, Ludwigsburg, Ravensburg, Sigmaringen und Zollernalbkreis. *Tr*

L 600 endlich rückbauen!



Gemeinde Sandhausen verweigert sich rechtsverbindlichem Ausgleich

Mit Kopfschütteln nimmt der LNV die Entscheidung der Gemeinde Sandhausen zur Kenntnis, die vom Petitionsausschuss des Landtags vorgeschlagenen Alternativen zum Rückbau von Teilen der L 600 abzulehnen. Zuvor hatte sich Sandhausen jahrelang gegen einen Rückbau der L 600 gesperrt, obwohl dieser als Ausgleichsmaßnahme rechtsverbindlich planfestgestellt war. Nachdem Sandhausen nun sogar das eigene Alternativkonzept ablehnt fordern LNV, BUND und NABU, dass die L 600 endlich rückgebaut wird.

<http://lnv-bw.de/l-600-bei-sandhausen-muss-zurueckgebaut-werden/>

LNV-Pressemitteilungen

Korrekturbedarf bei neuer Agrarförderung

Defizite bei Kombinationsmöglichkeiten, Weideförderung

<http://lnv-bw.de/korrekturbedarf-bei-neuer-agrarfoerderung/>

Klares Nein zum Kartellverfahren Einheitsforstamt

Wälder sind mehr als Holzproduktionsplantagen

<http://lnv-bw.de/klares-nein-zum-kartellverfahren-einheitsforstamt/>

Umweltverträgliche Transporte müssen gesteigert werden

LKWs schädigen die Straßen

<http://lnv-bw.de/umweltvertraegliche-transporte-muessen-gesteigert-werden/>

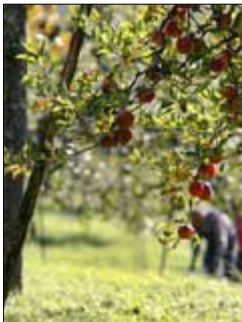
L 600 muss endlich zurückgebaut werden

Posse muss jetzt beendet werden

<http://lnv-bw.de/l-600-bei-sandhausen-muss-zurueckgebaut-werden/>

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Streuobstkonzepion des Landes



Konzept mit schönen Bildern

Das Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz (MLR) hat seine Streuobstkonzepion in einer 36seitigen Broschüre veröffentlicht. Die Konzepion enthält einen Überblick zu bestehenden Fördermaßnahmen, Forschungsvorhaben und Aktivitäten beim Sortenerhalt sowie einen Auszug aus Projekten und Aktionen rund ums Streuobst. Sie soll damit auch der besseren Vernetzung der Akteure dienen. *Logr*

Anforderung (kostenlos) oder download:

<http://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unser-service/publikation/did/streuobstkonzepion-baden-wuerttemberg/>

Streuobst: Baumschnittförderung



Förderelement der Streuobstkonzepion

Ab 2015 will das Land den Baumschnitt von Streuobstbäumen mit 15 Euro pro Schnitt fördern. Förderanträge sind als Sammelanträge über Vereine, Initiativen, Kommunen usw. oder Zusammenschlüssen von drei und mehr Personen mit insgesamt mindestens 100 Bäumen möglich. Da die Finanzmittel sicher nicht für alle Anträge ausreichen, wird es eine Priorisierung geben. Die genauen Kriterien und Antragsunterlagen stehen noch aus, da das Programm gerade zur Genehmigung bei der EU ist. Sie werden demnächst unter www.streuobst-bw.info eingestellt. *Logr*

Info zur Baumschnittförderung: http://www.streuobst-bw.info/pb/_Lde/Startseite/Foerderung/Foerderung+Baumschnitt

Übersicht Streuobstförderung in BW: http://www.streuobst-bw.info/pb/_Lde/Startseite/Foerderung/
 Weitere Informationen: christine.lorenz-graeser@lnv-bw.de

Petitionsausschuss zum Radfahren im Wald



Petition abgelehnt, 2-Meter-Regelung im Landeswaldgesetz bleibt

Auch künftig ist das Radfahren im Wald nach dem Landeswaldgesetz nur auf Wegen über 2 Metern Breite gestattet. Allerdings sollen die Forstbehörden über Ausnahmegenehmigungen lokale Initiativen zur Ausweisung z. B. geeigneter Mountainbike-Strecken (auch Single-Trails) aktiv unterstützen, so der Beschluss des Landtags. Das neue Mountain-Bike-Handbuch biete hierfür eine gute Grundlage. *Logr*

Petitionsbeschluss: http://www2.landtag-bw.de/WP15/Drucksachen/5000/15_5806_d.pdf

Handbuch zur Ausweisung von Mountainbike-Strecken:

<https://www.baden->

[wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/Remote/mlr/Mountainbike-Handbuch.pdf](https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/Remote/mlr/Mountainbike-Handbuch.pdf)

Landesstraßenbauprogramm 2015-2019



Erstmals wieder Neu- und Ausbauten

Seit dem Regierungswechsel im Jahr 2011 hatte das Land zunächst die laufenden und aus Sonderprogrammen begonnenen Landesstraßen-Bauvorhaben abgearbeitet. Nun legt es ein 5-Jahresprogramm der dringlichsten Maßnahmen aus dem „Maßnahmenplan Landesstraßen“ vom November 2013 zum Generalverkehrsplan 2010 vor. *Tr*

<http://mvi.baden->

[wuerttemberg.de/de/ministerium/presse/pressemitteilung/pid/regierung-stellt-landesstrassenbauprogramm-2015-2019-vor-1/](http://www.wuerttemberg.de/de/ministerium/presse/pressemitteilung/pid/regierung-stellt-landesstrassenbauprogramm-2015-2019-vor-1/)

Umweltministerkonferenz in Heidelberg



50 Umweltthemen auf der Tagesordnung

Neben Hochwasserschutz, Energie und Klimaschutz, diskutierten die Umweltminister/innen und –Senator/innen über die Zukunft der Klärschlammverwertung, über die Risikobewertung von Glyphosat, über Verkehrslärm, über Feinstaubbelastung und über die Einrichtung eines Kompetenzzentrums Naturschutz und Energiewende. Umweltminister Untersteller, Vorsitzender der Konferenz, zeigte sich zufrieden mit den getroffenen Beschlüssen. *Logr*

<http://um.baden-wuerttemberg.de/de/presse->

[service/presse/pressemitteilung/pid/83-umweltministerkonferenz-in-heidelberg/](http://www.um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/presse/pressemitteilung/pid/83-umweltministerkonferenz-in-heidelberg/)

Weitere Infos zur Umweltministerkonferenz: www.umweltministerkonferenz.de

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

Grundwasserüberwachungsprogramm



Ergebnisse der Beprobung 2013

Der Kurzbericht und der ausführliche Fachbericht enthalten Aussagen zur Grundwassermenge und – Güte in Baden-Württemberg, ebenso zur Entwicklung der Grundwasservorräte. Dargestellt werden die Nitrat- und Pflanzenschutzmittelbefunde und die Messergebnisse von Polycyclischen Aromatischen Kohlenwasserstoffen und metallischen Spurenstoffen. *Logr*

Kurzbericht: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/241904/?highlight=beprobung,2013>

Ausführlicher Fachbericht: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/241903/?highlight=beprobung,2013>

Spurenstoffinventar der Fließgewässer



Arzneimittelrückstände in fast allen Proben gefunden

Die Ergebnisse der Beprobung von Fließgewässern und Kläranlagen 2012/2013 vom Umweltministerium (UM) und der LUBW rücken Stoffe in den Mittelpunkt, die jede/r von uns oft unbewusst ins Abwasser bringt - etwa Arzneimittelrückstände. Auffälliges Ergebnis ist auch die weitere Verbreitung von Perfluorooctansulfonat (PFOS), früher u. a. zur Imprägnierung und als Feuerlöschschaum verwendet. Wie andere persistenten, bioakkumulierbaren und toxischen Stoffe (PBT) wird es nicht abgebaut, reichert sich über die Nahrung in Organismen an und ist giftig. *Logr*

Pressemitteilung UM: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/243085/>

Ergebnisse als download: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/243039/>

Bericht im Ärzteblatt über Spurenstoffe <http://www.aerzteblatt.de/archiv/159952/Arzneimittelentsorgung-Spurenstoffe-im-Wasser>

Verwendung von Gehölzen und Saatgut



Gebietseigene Herkunft soll Floraverfälschung verhindern

Zur Umsetzung bundesgesetzlicher Vorschriften zur Verwendung von Gehölzen und Saatgut gebietseigener Herkunft in freier Natur (§ 40 Abs. 4 BNatSchG) haben das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR, 12.09.2014, z62-8872.00) und das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI, 07.10.2014, Az. 5-8872.00/4) Hinweise an die Verwaltungsbehörden herausgegeben. In der freien Natur soll kein Pflanzmaterial verwendet werden, das seinen genetischen Ursprung nicht in der jeweiligen Region hat. Interessenten können beide Erlasse bei Frau Trube (anke.trube@lnv-bw.de) anfordern. *Tr*

Bundesleitfaden Gehölze:

http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/leitfaden_gehoelze_bf.pdf

Kormoranbericht 2013/2014



Weniger Abschüsse

Mit 1.287 Individuen lag die Zahl geschossener Kormorane unter der des vorhergehenden Winters (1.627 Individuen). Die Brutzahlen lagen im Frühjahr 2014 bei 961 Brutpaaren (2013: 824 BP; 2012: 863 BP). Die Zahl der übersommernden Vögel wird auf ca. 5000 geschätzt, die der im Winter einfliegenden auf rund 10.000 Individuen. *Tr*

http://lnv-bw.de/?attachment_id=7258

Verantwortungsarten



Fördermöglichkeit durch das BfN

„Arten in besonderer Verantwortung Deutschlands“ sind Arten, für die Deutschland international eine besondere Verantwortung hat, weil sie nur hier vorkommen oder weil ein hoher Anteil der Weltpopulation hier vorkommt. Unter Beteiligung der Bundesländer wurde durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) eine Liste von 40 Tier- und Pflanzenarten erarbeitet, für die eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms möglich ist. *Tr*

Zur Liste der Verantwortungsarten:

<http://www.biologischesvielfalt.de/verantwortungsarten.html>

Bericht "Vögel in Deutschland 2013"



Bestandsgrößen und Trends aller Brutvögel

Schwerpunkt der Publikation der Länderarbeitsgemeinschaft staatlicher Vogelschutzwarten, des Dachverband Deutscher Avifaunisten und des Bundesamts für Naturschutz ist der nationale Bericht nach Art. 12 der EU-Vogelschutzrichtlinie. Im Jahr 2020 sollen 50 Prozent mehr Vogelarten in einem guten oder verbesserten Zustand sein als 2010, so die Selbstverpflichtung der EU und ihrer Mitgliedsstaaten. *Tr*

Zum Bericht: www.dda-web.de

Oder: http://www.bfn.de/0315_vogelmonitoring.html

Trinkwasserqualität des Grundwassers sinkt



Umweltverbände fordern strenge Düngeverordnung

Drei Viertel des Trinkwassers in Deutschland werden aus Grundwasser gewonnen. Doch dessen Qualität sinkt unter anderem wegen steigender Nitratbelastung rapide. Der Naturschutzdachverband Deutsche Naturschutzring (DNR) und weitere Umweltverbände dringen daher in einem Eckpunktepapier auf eine Trendumkehr im Wasserschutz. Sie appellieren, über die aktuelle Novelle der Düngeverordnung die Nitrat- und Phosphatbelastung zu minimieren. *Logr*

http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/pdfs/landwirtschaft/141023_bund_landwirtschaft_duengeverordnung_eckpunkte.pdf

ALLES WAS RECHT IST ...

Wann sind Windenergieanlagen UVP-pflichtig?



Häufig gestellte Frage an die LNV-Geschäftsstelle

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist immer erforderlich, wenn 20 und mehr Anlagen innerhalb einer Windfarm geplant werden. Bei Windfarmen ab 3 bis 5 Anlagen ist eine standortbezogene, ab 6 bis 19 Anlagen eine allgemeine Vorprüfung nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz durchzuführen. Wenn eine standortbezogene oder allgemeine Vorprüfung ergibt, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zu erwarten sind, ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich (Windenergieerlass BW; Kap. 5.3). *Sch*

Windenergieerlass: https://mvi.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mvi/intern/dateien/PDF/Windenergieerlass_120509.pdf

LNV INTERN

Termine

- **19.11.2014, 16.00 Uhr - LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Tübingen in Ulm**
Thematischer Schwerpunkt des Treffens ist „Mehr Ökologie in der Flurneuordnung“ mit eine/r Vertreter/in des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung (LGL). Die Einladungen wurden bereits verschickt.
- **22.11.2014: LNV-Zukunftsforum Naturschutz „Heimat begreifen, Lernen von dem, was uns umgibt“, Stuttgart, Museum am Löwentor** (siehe Seite 2)

Betreuung der LNV-Arbeitskreise

Robert Auersperg nicht mehr LNV-Arbeitskreis-Referent

Der LNV-Schatzmeister Robert Auersperg ist nicht mehr Referent für die LNV-Arbeitskreise. Herr Auersperg hat das im Januar 2013 neu geschaffene Amt bereits im Juli niedergelegt. Die Betreuung der LNV-Arbeitskreise erfolgt weiterhin über die LNV-Geschäftsstelle und über Vorstandsmitglieder. Der LNV dankt Herrn Auersperg für dessen umfangreiches Engagement, das zuletzt zur erfolgreichen Wiederbelebung des LNV-AK Esslingen geführt hat. *Ehret*

LNV-Vertreter/innen in Beiräten

Folgende LNV-Vertreter/rinnen wurden vom LNV benannt bzw. von Behörden berufen:

- ESF-Begleitausschuss der EU-Förderperiode 2014-2020: Regina Schmidt-Kühner, LNV-Vorstandsmitglied, Stellvertretung: Uwe Heidenreich, BUND und NABU Hockenheim (ESF = Europäischer Sozialfonds)
- EFRE-Begleitausschuss Baden-Württemberg für 2014-2020: Dr. Anke Trube (LNV), Stellvertretung: Matthias Strobl (NABU) (EFRE = Europäischer Fonds für regionale Entwicklung). *Tr*

Hofbräustiftung fördert Naturschutzmaschinenringe



Anträge können bis zum 15.12.2014 über LNV-AKs gestellt werden

Nach erfolgreichen Aktionen 2006 und 2007 eröffnet die Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu eine neue Förderrunde der über den LNV organisierten „Maschinenringe für Naturschutzverbände“. Wichtiges Förderkriterium ist, dass die Landschaftspflege-Geräte gut ausgelastet werden und leihweise anderen Naturschutzgruppen zur Verfügung stehen. Förderanträge an den LNV können von, bzw. über die LNV-AKs gestellt werden (siehe Schreiben an die LNV-Arbeitskreis vom 24.10.2014). *Logr*

Weitere Infos bei Frau Lorenz-Gräser christine.lorenz-graeser@lnv-bw.de

AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN

BfU: 40-jähriges Jubiläum



LNV gratuliert dem Bund für Umweltschutz Reutlingen (BfU)

Es waren Anfang der 1970er Jahre junge, engagierte Menschen im Raum Reutlingen, die das beginnende Umweltbewusstsein in die Tat umgesetzt haben und den Bund für Umweltschutz Reutlingen (BfU) gründeten. Dessen Anliegen war neben dem Schutz von Tieren und Pflanzen bald auch der Umweltschutz: so richtete der BfU wegweisend bereits 1995 die Stelle eines Mobilitätsberaters ein, um Bürger/innen den Umstieg vom Auto auf umweltschonendere und effizientere Fortbewegungsmittel zu erleichtern. Der LNV gratuliert herzlich zum Jubiläum. *Logr*

<http://www.bund-reutlingen.de/>

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

Wert schaffen durch Landschaftsplanung



BDLA-Tagung am 11.11.2014 in Stuttgart

Mehr Wert schaffen durch integrative Landschaftsplanung und Umsetzung von Schutzstrategien will der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten in Baden-Württemberg und lädt zu Tagung ein. Anmeldefrist ist der 3.11.2014. Personen aus LNV-Mitgliedsverbänden und -Arbeitskreisen können sich mit ermäßigter Tagungspauschale (wie bdla-Mitglieder) von 80,00 Euro statt 160 Euro anmelden, wenn sie unter „Anmerkungen“ im online-Formular die Mitgliedschaft im LNV eintragen. *Tr*

Tagungsprogramm: <http://www.bdla.de/baden-wuerttemberg/aktuelles-termine/aktuelles/1277-tagung-landschaft-planung-2014-11-11-2014-stuttgart>

Anmeldung unter: www.bdla.de/event/landschaft-planung2014

Nachhaltiges Bauen in Baden-Württemberg



UM-Tagung am 21.11.2014 in Karlsruhe

Laut Klimaschutzgesetz sollen die Förderprogramme des Landes für den kommunalen Hochbau den Grundsätzen des nachhaltigen Bauens Rechnung tragen. Für die praktische Umsetzung wurden in einem von LNV und Städtetag vorgeschlagenen Nachhaltigkeits-Projekt Nachhaltigkeitskriterien im staatlich geförderten kommunalen Hochbau (NAKR) entwickelt. Die Tagung stellt diese Kriterien und deren Umsetzungsmöglichkeiten vor. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ist erforderlich. *Logr*

Programm und Anmeldung: <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/veranstaltungen/kalender/termindetails/nbbw-21112014/>

Gentechnikfreie Landwirtschaft sichern!



Tagung am 28./29.11.2014 in Stuttgart

Die Tagung „Gentechnikfreie Landwirtschaft in Baden-Württemberg sichern!“ soll unter anderem dazu beitragen, Kräfte zu bündeln und die Akteure zu vernetzen! Veranstalter ist das „Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft“, bei dem der LNV Mitglied ist. Eine Anmeldung ist erforderlich. *Logr*

Programm: <http://www.gentechnik-freie-landwirtschaft.de/pdf/20141128-29-Gentechniktagung.pdf>

Anmeldung: <http://www.gentechnik-freie-landwirtschaft.de/pdf/20141128-29-Anmeldeformular-GVO-Tagung.pdf>

Obsoleszenz: Qualität oder geplanter Verschleiß?



Verbraucherforschungsforum am 28.11.2014 in Pforzheim

Die Verbraucherkommission Baden-Württemberg greift in ihrem Papier das Problem des vorzeitigen und geplanten Verschleißes von Konsumgütern auf – der so genannten Obsoleszenz. Bleibt die Lebensdauer eines Produktes hinter der berechtigten Erwartung zurück, so werden die Verbraucher übervorteilt. Die Problemlage soll am 28.11.2014 an der Hochschule Pforzheim herausgearbeitet werden. *Tr*

www.verbraucherkommission.de

<http://www.hs-pforzheim.de/obsoleszenz>

Blick zurück und vorwärts: 10 Jahre BNE in BW



Symposium zum Abschluss der BNE-Dekade am 3.12.2014 in Stuttgart

10 Jahre UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) gehen zu Ende! Aus diesem Anlass blickt das Symposium „Zukunft gestalten!“ zurück auf Projekte und Initiativen und stellt gleichzeitig neue Ideen vor, um den Prozess nachhaltiger Bildungsarbeit fortzuführen. Interessanten Vorträgen am Morgen folgen nachmittags Foren u. a. zu „BNE und Biologische Vielfalt“. Im „Markt der Möglichkeiten“ im Foyer stellt u. a. auch der LNV besondere BNE-Projekte vor. Die Veranstaltung ist kostenlos, Anmeldung ist erforderlich. *Logr*

<http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/erleben/veranstaltungen/bne-symposium.html#c1610>

Samstags-Forum Regio Freiburg



Vorträge – Führungen – Filme zur Energiewende

Am 8.11. erläutern Architekten Alt- und Neubauten mit **Passivhaus-**Standard in Wort und Bild. Die Führung widmet sich einem zum „Haus ohne Heizung“ umgebauten Altbau. Vom 21.- 23.11. bietet „Greenstorming - internationales Filmfestival“ 9 Spiel- und Dokumentarfilme, einen Kurzfilmwettbewerb und Diskussionen mit Filmemachern. Am 29.11. stehen beim Mini-BHKW-Tag Strom erzeugende Heizungen für die Heizungserneuerung und Eigenstrom im Mittelpunkt. Der LNV ist ideeller Unterstützer des Samstagsforum. *Logr*

Programm, Anmeldung usw: www.ecotrinova.de

Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung



Einsendeschluss am 12.12.2014

Um aktives Klimaschutz-Engagement von Schulen auszuzeichnen, verleiht die Allianz-Umweltstiftung jährlich einen Klimapreis an Lehrer und Schüler verliehen. Der Preis soll die Motivation erhöhen, sich für den Klimaschutz zu engagieren. Mitmachen können allgemeinbildende Schule der Jahrgangsstufen 7-13. Die Preise sind mit 10.000 € dotiert. Zudem werden 15 Anerkennungspreise von jeweils 1.000 € vergeben. *Logr*

https://umweltstiftung.allianz.de/projekte_uebersicht/umwelt_und_klimaschutz/ok_klimapreis/2015/2015_auslobung.html

NABU: Rodungen von Streuobstbäumen melden



Baumrodungen dokumentieren

Um den Schutz von Streuobstbeständen zu verbessern, hat der NABU Baden-Württemberg dazu aufgerufen, Rodungen zu dokumentieren und an den NABU zu melden. Der NABU will damit gegenüber der Landespolitik belegen, dass ein besserer Schutz notwendig ist. Seit 1951 ist der Streuobstbaumbestand bereits um 70 Prozent eingebrochen. Hinweise auf geplante oder bereits erfolgte Rodungen – am besten mit Bildern belegt – bitte an unten genannte Adresse senden. *Tr*

Meldeadresse: Streuobst@NABU-BW.de

Solardachbörse freigeschaltet

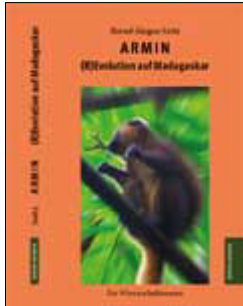


Kontaktplattform für Hauseigentümer und Investoren

Die Solardachbörse Baden-Württemberg soll den Ausbau der Photovoltaik weiter voranbringen und Investoren und Dachbesitzer schneller zusammenbringen. Immobilieneigentümer können geeignete Dachflächen anbieten. Investoren können sich mit ihnen in Verbindung setzen, aber auch selbst Anzeigen aufgeben. Betrieben wird die Kontaktbörse vom Umweltministerium und der LUBW. *Logr*

<http://rips-app.lubw.baden-wuerttemberg.de/maps/?lang=de&app=potenzialatlas>

BÜCHER, FILME, NEUIGKEITEN

ARMIN: (R)Evolution auf Madagaskar**Wissenschaftsroman von Dr. Bernd-Jürgen Seitz**

Der Biologe Armin Kiefer engagiert sich in Madagaskar für ein Naturschutzprojekt und erlebt dabei so Einiges. In dem Wissenschaftsroman von Dr. Bernd-Jürgen Seitz geht es um die Evolution, Ökologie und Naturschutz. Ort der Handlung ist zwar Madagaskar, als Hintergrund dürften aber die langjährigen Erfahrungen des Autors als behördlicher Naturschützer in BW durchaus eine Rolle spielen. 1 Euro pro verkauftes Buch erhalten ökologische und soziale Projekte in Madagaskar. *Logr*

<http://www.amazon.de/Armin-R-Evolution-auf-Madagaskar/dp/3956453077>

... UND AUßERDEM

Wirkung von Spurenstoffen in Ökosystemen**Geiersterben in Indien**

Als Ursache der fast völligen Ausrottung der indischen Geier gilt das bei uns fast als Hausmittel betrachtete Schmerzmittel Diclofenac. In Indien wurde es ab etwa 1990 auch zur Schmerzlinderung bei kranken Kühen eingesetzt. Ihre Kadaver standen auf dem Speiseplan der Geier, die dann an Nierenversagen starben. Weil die Geier zu Millionen verendeten, fanden Hunde und Ratten üppige Nahrung. Eine der Folgen: Indien gehört heute zu den Ländern mit der höchsten Tollwutrate. Diclofenac für Tiere ist aktuell in Indien verboten. Der Geierbestand liegt immer noch darnieder. *Logr*

Pressebericht: <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.tierschutz-die-rueckkehr-der-geier.4849e9d5-4ee3-4d10-b48e-f52c02d3a4cb.html>

Impressum

Endredaktion: Christine Lorenz-Gräser (*Logr*); Bildredaktion: Annette Schade-Michl (Sch) und Kristin Mokwa; weitere Beiträge: Reiner Ehret (*Ehret*), Dr. Anke Trube (*Tr*)

Der LNV-Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Sie abonnieren den LNV-Infobrief unter info@lnv-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Eine Abbestellung unter www.lnv-bw.de ist jederzeit möglich.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Landesnatschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
GLS Bank
IBAN: DE82 4306 0967
7021 3263 00
BIC: GENODEM1GLS

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaecck
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6, U7, U12 oder U15